

Chemnitzer Anzeiger und Stadtbote. Unparteiisches Tageblatt für Chemnitz und Umgegend

besonders für die Vororte: Alchemnitz, Altendorf, Bernsdorf, Borna, Ebersdorf, Furth, Gablenz, Gläsa, Helbersdorf, Silberdorf, Rappell, Reustadt, Schönau.

Die Abonnenten erhalten mit dem Anzeiger allwöchentlich 3 Unterhaltungs-Blätter, sowie das Freitags, reich illustrierte humoristische Anzeiger-Bilderbuch.

Abonnementbestellungen, vierteljährlich 150 Pf. (Zutr. 40 Pf.), monatlich 50 Pf. (Zutr. 15 Pf.). In der nächsten Nummer des Anzeigers... Inseritionspreis: die normale (1/2spaltige) Kopfsatzzeile oder deren Raum 15 Pfennige.

Verlags-Expedition: Alexander Wiede, Buchdruckerei, Chemnitz, Theaterstraße 48 (ehemaliges Bezirksgericht, gegenüber dem Kasino).

Bekanntmachung: Die nächste öffentliche Sitzung des Kreisaußen-Ausschusses wird Mittwoch, den 5. November d. J. Vormittag halb 12 Uhr in dem Sitzungssaale der unterzeichneten königlichen Kreis-Hauptmannschaft abgehalten werden.

Bekanntmachung, das Adressbuch für das Jahr 1885 betr. Das allgemeine Interesse, welches sich an die möglichste Vollständigkeit und Genauigkeit des Adressbuchs knüpft, giebt dem unterzeichneten Polizeiamt Veranlassung, darauf aufmerksam zu machen, dass alle die Reichgen, welche im amtlichen Wege nicht erhoben werden können...

12. November d. J. abzugeben, wenn solche Berücksichtigung finden sollen. Chemnitz, am 28. Oktober 1884. Das Polizeiamt. Siebald.

Öffentliche Justizung. Die zum Armenrecht zugelassenen Ehefrauen: 1. die Ehefrau des Thierbesitzer in Jahnsdorf, 2. die Ehefrau des Auguste Wilhelmine Tisch geb. Schlegel in Bernsdorf, vertreten durch: zu 1. Rechtsanwalt Bösel in Chemnitz, zu 2. Rechtsanwalt Th. Müller ebenda, klagen gegen ihre Ehemänner: zu 1. den Handarbeiter Karl Hermann Emrich genannt Bils aus Bursdorf, zuletzt in Altdorf, jetzt unbekanntem Aufenthalt, zu 2. den Maurer Christian Friedrich Tisch aus Großröderwäld, zuletzt in Rändler, jetzt unbekanntem Aufenthalt, wegen bösslicher Verlassung, mit dem Antrag auf Zurückweisung zur Herstellung des ehelichen Lebens eventual Ehecheidung, und haben die Befugnisse zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Hofkammer des königlichen Landgerichts zu Chemnitz auf den 27. Januar 1885, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

tiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des besagten Oerders oder der Haste zu entziehen, ohne Erlaubnis des Bundesgebiet verlassen oder nach ersticktem militärischen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derfelbe wird auf den 4. Dezember 1884, Nachmittags 3 Uhr, vor die I. Strafkammer des königl. Landgerichts Chemnitz zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozedurordnung von der königlichen Kreis-Hauptmannschaft zu Annaher über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgesprochenen Urtheile verurtheilt werden.

Chemnitz, den 27. Oktober 1884. Königliche Staatsanwaltschaft. Dr. Knoedel. Ringe.

Erledigt: hat sich die unterm 10. September d. J. erlassene, die Handarbeiter-Ehefrau Therese Auguste Berthold aus Wollenburg betreffende öffentliche Vorladung Chemnitz, 28. Oktober 1884. Die R. Staatsanwaltschaft. Wiese.

Es wird ersucht, den derzeitigen nicht zu ermittelten gewesenen Aufenthalt des Handarbeiters Gustav Oskar Fuchs, geboren am 27. April 1869 in Wilsau bei Jowitzau, bis vor Kurzem in Chemnitz aufhältlich, hierher mitzutheilen und den p. Fuchs im Vernehmungssaale hierher zu weisen. Chemnitz, am 30. Oktober 1884. Königliches Amtsgericht. Becker.

Fabrik für Wäschanlagen — Kantor- und Laden-Einrichtungen * Dampfmaschinen etc. Huppert, Zwickauerstr. * Küchen- und Wirthschaftsmöbel — Kindermöbel — Schulbänke

Tageschronik. 5. November. 1219. Damiette erobert. 1495. Dons Sacks geb. 1757. Schlacht bei Rossbach.

Telegramme des Chemnitzer Anzeigers. Vom 3. November. Berlin. Der neue chinesische Gesandte Tschu-Tsching-Tscheng hat gestern seine Antrittsaudienz bei dem Kaiser gehabt, nachdem er schon vor 8 Tagen bei dem Staatssekretär Versuch gemacht hatte. Gleichzeitig hatte Li Jong Bao Abschiedsaudienz. Kiel. Die Brigg „Kover“ geht statt der „Lubine“ nach dem Mittelmeer. Essen. Die Rheinisch-Westfälische Zeitung theilt mit, dass auf der Feste „Vitor“ bei Rastrop infolge Explosion schlagender Wetter zwei Personen getödtet, sechs schwer und sieben leicht verwundet wurden. Der Betrieb ist eingestellt. Pest. Der Katweis des dritten Quartals der ungarischen Staatskassen zeigt sich gegenüber dem in gleicher Periode des Vorjahres in den Ausgaben um 3,863,786 Gulden günstiger und in den Einnahmen um 1,775,994 Gulden ungünstiger. Die Bilanz der drei ersten Quartale in 1884 gegen die gleiche in der Periode des Vorjahres ist um 2,493,518 Gulden günstiger. Rom. In Neapel ist am Sonntag nur ein Cholera-Todesfall vorgekommen. Der Betroffene war bereits am Sonnabend als erkrankt gemeldet worden. Es ist keine neue Erkrankung vorgekommen und ein Cholerabericht ist am Sonntag nicht ausgegeben. Paris. Im Gegensatz zu den Behauptungen der portugiesischen Blätter glaubt der „Temps“ zu wissen, dass Frankreich aus der Berliner Konferenz die Kapitulische Beteiligung bezüglich des Kongo-Gebiets nicht unterstützen werde, weil dieselben der Freiheit des Kongo-Gebiets zuwiderlaufen und wegen der bestehenden Rechte und der Interessen des französischen Handels unannehmbar seien. London. (Oberhaus.) Granville erklärte, dass die Nachricht, der Khebid habe an die Königin und den Prinzen von Wales den Fall Kharturns telegraphisch, absolut unbegründet sei.

5. Klasse der 106. Königl. Sächs. Landes-Lotterie. 2. Ziehungstag: Dienstag, den 4. November 1884. 15000 Mk. auf Nr.: 24507. 5000 Mk. auf Nr.: 31238 51469 63270. 3000 Mk. auf Nr.: 1462 2040 4816 12771 12457. 12771 13926 1522 30008 32210 36759 39339 43763 45689 51045 51100 53328 57203 57604 57951 66408 67403 71443 72927 743 9 84174 85775 87345 887 2 89712 92316 94851 95370 983 8. 1000 Mk. auf Nr.: 1077 6578 7278 12223 12923 15468 16299 16561 17622 23624 24396 27173 38667 29963 30091 32028 33956 34397 34084 36810 38386 38507 38526 42032 43345 43378 45895 47100 47675 50269 50754 55107 56071 568 7 59 64 59861 60991 60928 61578 64096 64129 65058 69703 70429 70882 79713 85067 85727 89547 89637 89570 90227 91168 92773 94261 94897 95591 97286 97575

Politische Rundschau. Deutsches Reich. Die „Nord. Allg. Zig.“ veröffentlicht eine Reihe von Briefen des verstorbenen letzten Königs von Hannover aus den Jahren 1866 und 1867 und bemerkt dazu: Es dürfte von Interesse sein, die Briefe, worin der König Georg die Wege und Ziele der welfischen Politik darlegt hat, sowie einige in gleicher Richtung charakteristische Briefe seiner Agenten weiteren Kreisen zugänglich zu machen. Der Herzog von Cumberland kam in seinem Schreiben vom Juli 1878, worin er dem Kaiser den Tod seines Vaters anzeigte, sich vollständig auf den Standpunkt des Königs Georg gestellt, so dass der Inhalt dieser Schriftstücke auch für ihn gelte.

Die Berliner technische Hochschule ist nach Charlottenburg verlegt worden; am Sonntag fand in Gegenwart des Kaisers die Einweihung derselben statt. Seit einigen Tagen ist in der Reichshauptstadt die Impfkongferenz versammelt, um die Klagen über den eventuellen Schaden des Impfspektes definitiv zu erledigen. Zur Professur Schwenninger theilt die neueste Nummer der „Berliner klinischen Wochenschrift“ mit, dass in der letzten Sitzung der Berliner medizinischen Fakultät mit Stimmeneinheit beschlossen worden sei, den seiner Zeit gegen die Ernennung Schwenningers erhobenen Protest in jeglichen Instanzen zu erneuern.

Sämtliche Passagiere und die Mannschaft des holländischen Dampfers „Maasdam“ aus Rotterdam, der am 25. v. M. brennend angefahren wurde, sind in Remypot an Bord des von Bremen kommenden norddeutschen Lloyd-Dampfers „Rhein“ angekommen. Der „Rhein“ berichtet, dass er am 24. v. M., 7 Uhr Abends, im 40° 38' nördlicher Breite und 27° 41' westlicher Länge dem in Flammen geschüllten „Maasdam“ begegnete. Die Passagiere und die Mannschaft im Ganzen 186 Personen, hatten sich in die Boote des Schiffes geflüchtet und wurden alle vom „Rhein“ aufgenommen. Der Kapitän des „Maasdam“ hat folgenden Bericht erstattet: „Alles ging gut bis zum 23. Oktober, als wir mit einem heftigen Sturm aus dem Nordwesten zu kämpfen hatten, während dessen ein Petroleumbehälter ein wenig leck wurde. Am nächsten Tage um 2 Uhr Nachmittags verjuchte ein Wirtsof der Led mit Hilfe einer brennenden Lampe zu entdecken, als der Behälter plötzlich mit lautem Knalle explodirte. Das Petroleum entzündete die Flamme und steckte das Schiff in Brand. Da alle Anstrengungen, die Flammen zu unterdrücken, sich als fruchtlos erwiesen, wurden Nachmittags 4 Uhr die Boote herabgelassen, in denen die Passagiere und die Mannschaft Platz nahmen. Die Boote blieben bis 9 Uhr Abends in der Nachbarschaft des brennenden Schiffes, worauf sie von dem Dampfer „Rhein“ aufgenommen wurden. Niemand von uns erlitt die mindeste Verletzung. Wir befanden uns zur Zeit unserer Aufnahme im 49° 45' nördlicher Breite und 27° 41' westlicher Länge. Weber die Passagiere, noch die Mannschaft waren im Stande, ihre Effekten zu retten.“

Die deutsche Nordflotte, welche sich aus bescheidenen Anfängen zu einem wichtigen Industriezweige entwickelt hat, beschäftigt zur Zeit nicht weniger als 39,000 Arbeiter und treibt mit ihren Fabriken einen lohnenden Handel nicht nur im Inlande, sondern auch weit über die deutschen Grenzen hinaus. Der gesteigerte Materialbedarf hat der Weidkultur einen mächtigen Aufschwung gegeben, und ist der Anbau edlerer Rindweidenpflanzen noch einer bedeutenden Steigerung fähig, was aus der Thatfache erhellt, dass jetzt noch jährlich 22,000 Zentner Rindweiden von auswärts importirt werden. Wie manches Grundstück liege sich durch Weidkultur in ungeahntem Maße ertragfähig machen! Erfreulicherweise mehrt sich die Erkenntnis von der wirtschaftlichen Bedeutung der Rindweidkultur denn auch fortwährend, sowohl in den Kreisen der Landwirthe, als auch der Fortwärtner.

Frankreich. Wie dem „N. L.“ aus Paris mitgetheilt wird, scheint zwischen China und Frankreich eine neue Grundlage zur Verständigung zu sein. Die offizielle „Republique française“ sagt: „Da China, wie aus dem Wiffersolge seiner Anticpe erhellt ist, kein Geld zum Bezahlen einer Kriegskontingentszahlung habe, so werde die französische Regierung ihre Forderung dahin ändern müssen, dass Frankreich das Recht zugestanden werde, für bestimmte Zeit und unter zu bestimmenden Umständen verschiedene Punkte der Küste von Formosa zu besetzen.“ Der betreffende Korrespondent glaubt Grund zu der Annahme zu haben, dass neuerdings auf dieser Basis Verhandlungen mit China angeknüpft sind, welche Aussicht auf Erfolg haben.

Belgien. Die kirchlichen Journale Belgiens ergreifen sich in den maßlosten Angriffen gegen den König und behaupten das Unschuldigste republikanischer Gesinnung, falls der König nicht die ge-

leglichen Vertreter der Majorität unterstütze. Der „Dien Public“ berichtet insbesondere, dass die Stimmung der katholischen Partei besonders in den beiden Hanbern gegen den König eine äußerst gehässige sei und dass zahlreiche republikanische Versammlungen, an welchen die Gemeindegemeinden der flämischen Städte Theil nehmen, abgehalten werden. Auch der „Brüsseler Courier“ bestätigt diese Mittheilung des kirchlichen Blattes, welches gleichzeitig die Maßnahme zur Mäßigung als unbillig ablehnt. Charakteristisch ist es, dass sich das Antwerpener Organ des Ministers Jacobs De Weert vor allen in den heftigsten Angriffen gegen den „schwarzen“ König hervorhob.

England. Im englischen Unterhause wurde seitens der Administration mitgetheilt, dass zwei englische Kanonenboote in der Nordsee stationirt werden sollen, zum Schutze der englischen Fischer, richtiger wohl zum Schutze der deutschen gegen englische Seekräcker.

Schweden. Aus Schweden kommt die sensationelle Nachricht, dass auf Befehl des Oberstatthalters die Stockholmer Wahlen zum Reichstage, welche bekanntlich durchweg liberal ausgefallen waren, annullirt werden und neue Wahlen von 19 Reichstagsmitgliedern angeordnet worden sind. Die Kassation ist damit motivirt, dass fünf ausländische Unterthanen an der Stimmenabgabe theilgenommen haben schon am 6. Oktober hatte einer der Leiter der besiegten Rechte, der Redakteur der ultrakonservativen „Nya Dagliga Nyheten“, Lindström, eine Klage an die Stockholmer Stadtoberkeit eingereicht, welche drei Punkte hervorhob, wegen deren die Ungiltigkeit der Wahlen zu statuiren sei. Zwei derselben betrafen die Stimmenabgabe einer großen Zahl von Personen, welche wegen Nichterreichung der dies- und leibjährigen Kommunalsteuer zur Wahl nicht berechtigt gewesen sein sollen. Den dritten Punkt bildete die Beschwerde darüber, dass siebenhundert Personen, welche entweder thatsächlich oder angeblich einem fremden Staatsverbande als Unterthanen angehörten, ihre Stimmen bei den Wahlen abgegeben hätten. Dielem Klagepunkte wurde das größte Gewicht beigelegt. Es stellte sich heraus, dass die städtischen Behörden von den vorgekommenen Unrichtigkeiten keine Kenntniss gehabt hatten, wenigstens waren die Ankläger auf den Stammlisten als wahlberechtigt aufgeführt gewesen, auch vermochte dieser Umstand die Kassation nicht zu verhindern, obwohl die vorherrschende Auffassung in Schweden dahin geht, dass die bezügliche Klage vor der Wahl hätte eingereicht werden müssen, weil es dem Wähler nicht erlaubt werden kann, Gründe nach Belieben zu veranschlagen oder anzumelden, wenn dieselben genügen, um die Wahl zu falliren. Wie es sich nun aber auch mit diesen Klagepunkten verhalten mag, so viel ist sicher, dass die begangenen Fehler weder einzeln noch vereint die Folge haben können, für alle neunzehn Weckstien die Wahl zweifelhaft zu machen. Zwei von ihnen haben überhaupt so viel Stimmen, dass ihre Wahl durch die Klage gar nicht angetastet werden kann. Der Befehl des Statthalters hat natürlich in Stockholm große Unruhe hervorgerufen, es weiset jedoch kein Zweifel darüber ob, dass dieses Intermezzo die liberale Bewegung in Schweden eher stärken als schwächen wird.

Ägypten. Einem von uns gestern mitgetheilten Telegramm zufolge, soll der Khebid am Sonnabend der Königin von England und dem Prinzen von Wales telegraphisch die ihm zugegangene Nachricht mitgetheilt haben, dass Kharum gefallen und das General Gordon vom Mahdi gefangen genommen worden sei. In London scheint man auf eine solche Drobpost völlig unvorbereitet gewesen zu sein, da sofort Rücksorge gehalten wurde, die indessen nur eine dürre Befriedigung des ersten Telegramms zur Folge hatte. — Ob sich die Nachricht vom Falle Kharums, welche ja oft schon vorhergesagt und ebenloosig widerrufen worden ist, diesmal bewahrheitet, mag dahingestellt bleiben. Bestätigt sie sich, so wäre das Schicksal des Sudan nunmehr auf lange Zeit hinaus entschieden, der Zug des Generals Wolseley, soweit er den Entsatz Gordons und der ägyptischen Garnison von Kharum bezweckt, wäre gegenstandslos geworden, das weite Gebiet des Sudan den Einflüssen der europäischen Kultur für unabsehbar Zeit entriekt. Eine unmittelbare und direkte Gefährdung der Situation des eigentlichen Ägyptens stellt der Verlust Kharums zwar

seinem Dienstherrn mindestens die Summe von 1500 M. nach und nach ge-

Ein Verdingung wider die Fleischer Paul Theodor Bräunig und

Der Straßmeister Max Hermann Vogel aus Vermeßgrün, zuletzt

Die Stadtschreiberin Emma Hulda Wächter aus Erfenschlag

Strassammer IV vom 1. Nov. Der Schulamtsverwalter Dienstadt

Der Gürtelbesitzer Carl Heinrich Julius Sprecher aus Neubüchen

Der Straßmeister Carl Robert Zahn aus Wittmitzweida hat den

Der Straßmeister Carl Heinrich Julius Sprecher aus Neubüchen

5. Klasse der 106. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

1. Ziehungstag: Montag, den 3. November 1884.

Nachstehend bringen wir (ohne Gewähr) die gestern, als am

500 Mark auf Nr.: 379 2941 4451 6326 7321 9339 11594 13321

300 Mark auf Nr.: 342 1605 4826 7235 7645 7891 8000 8283 8950

200 Mark auf Nr.: 62 266 916 936 496 44 61 81 90 504 8 28 49 95 97

100 Mark auf Nr.: 111 13027 13224 14861 16024 15306 15835 19359 19979

50 Mark auf Nr.: 11 2272 32650 32984 25558 27090 27504 29213 29396 29903

25 Mark auf Nr.: 11 2272 32650 32984 25558 27090 27504 29213 29396 29903

10 Mark auf Nr.: 11 2272 32650 32984 25558 27090 27504 29213 29396 29903

5 Mark auf Nr.: 11 2272 32650 32984 25558 27090 27504 29213 29396 29903

Table with 10 columns of numbers, likely a lottery or statistical table.

Eingefandt.

Recht unangenehm macht sich bei Regenwetter das Passiren

Verantwortlicher Redakteur: Dr. C. Müller in Chemnitz.

Kirchennachrichten.

St. Jakob.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Schloßparodie.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Veranst.: H. A. E. Weber, Herrensingelg.-Vere. S. J. C.

Waldschlösschen.

Hente Dienstag, den 4. November:

Großes
Extra-Abonnement-Konzert
vom Chemnitzer Stadtmusikchor,
unter Leitung des Herrn Direktors **Freih. Scheel**.

Ballmusik.
Anfang 8 Uhr. **Entrée 50 Pf.**
Billets, à 40 Pf., sind zuvor zu haben in Winter's
Bierstube, Hotel Anker und im Waldschlösschen.
Hochachtungsvoll **Louis Uhlig.**

Stadt London.

Hente Dienstag

BALLMUSIK.
Anfang 8 Uhr.

Elysium.

Hente Dienstag

großer Jahrmärkts-Ball.
Von 6 bis 9 Uhr Tanzaccord.
Auf Wunsch Gesellschaftstänze, als: Kontre etc.

Tivoli.

Hente Dienstag von 6 Uhr an
starkbesetzte **Ballmusik.**
H. Schöne.

Stadt Köln.

Hente zum Jahrmärkts-Dienstag

Ballmusik.
Es ladet ergebenst ein **C. Heuschkel.**

Deutsche Reichshalle.

Ecke Brühl. Antonaplatz.
Hente und folgende Tage
gr. humoristisches Konzert,
angeführt von der Chemnitzer fidele Kapelle, bestehend
aus 6 Komikern, 2 Damen.
Es ladet ein **A. Eder.**

Schneider's Bierstube,

34 Königstrasse 34, Ecke Theaterstrasse.

Große humoristische
Gesangs-Konzerte
und **Vorstellung.**
Aufstreten der
Oberflöthaler Konzert-Sänger-Kapelle.
Hochachtungsvoll **August Schneider.**

Sonntag's Restaurant.

Zschopauerstr.
Hente Mittwoch **hausgeschlachtene Schweine-**
inödel mit vogeländischen Klößen.
Hochachtungsvoll **d. d.**

Restaurant J.T. Dietrich,

aus Rochlitzerstr. 18.
Hente **Schlachtfest, früh 7, 10 Uhr Wellfleisch.**

Wichter's Restaurant,

Apollostrasse 10.
Hente **Schlachtfest, früh 10 Uhr Wellfleisch,**
später **frische Würst, Bratwurst mit Sauerkraut.**
d. d.

Schulz' Atelier für künstl. Zähne

(anerkannt bester Systeme) befindet sich Poststrasse 54 (Johannisplatz)

Echt ungarisches Weizenmehl,

feinsten sächs. Kaiserauszug,
prima Weizenmehl 00,
prima Weizenmehl 0,
empfiehlt — auch gegen Umtausch
von Getreide aller Art —
Emil Uhlmann,
Goldner Anker,
Annabergerstrasse 4
und **Georgstr.- u. Brühl-Ecke.**

Neu! Patent-Schieberwaage. Neu!



Die einzig existierende
Waage, die ohne Gewicht von
1 Gramm bis 10 Kilo genau
wiegt, was bei Federwaagen
unmöglich, also unerschöpfbar für
Magazine, Kontore und Haus-
haltungen.
Zu haben bei **Albert**
Albrecht, Wirtschaftsst.
Magazin, Kronenstr. 4,
Chemnitz.

Milchvieh-Verkauf.

Hente Dienstag, 4. Novbr., steht ein
Transport hochtragender Kühe,
sowie auch einige mit Käse, vorzügliches Milchvieh, zum Verkauf.
Waffhaus zur Stadt Frankfurt, Zimmerstraße Nr. 3.

Billig! Billig!

Winterröcke von 12 Mk.
Winterröcke " 15 "
Winterröcke " 18 "
Winterröcke " 20 "
Winterröcke " 24 "
Winterröcke " 30 "
Winterröcke " 33 "
Winterröcke " 36 "
Winterröcke " 40 "
Winterröcke " 45 "
empfiehlt in großer Auswahl
und nur guten Stoffen

Neue und getragene
Winterüberzieher,
Jaquettes, Röcke, Stoff-
und Arbeitsböden,
Knabenpaletots und
Anzüge, die. Genden,
Reisefässer und Taschen,
Goldwaaren u. v. m. empfiehlt
Carl Fischer, Pfandgeschäft,
gr. Brüdergasse Nr. 11.

Bruno Wüstling

untere Brückenstr. 12.

Korsettfabrik

en gros en detail
F. W. Böttger,
Webergasse.
Für Händler bill. Bezugsquelle.

Richard Neumann,

Zimmerstraße 3.
Eingang auch Marienstrasse.

Schöps-Auktion.

Mittwoch den 5. Novbr.
werden auf dem früher Richter-
schen Gute in Frankentein
100 Stück weidefette
Schöps versteigert. Anfang
11 Uhr. **Der Besitzer.**

Junge Hunde

zu verkaufen, große starke Race.
Neusadler, Hainstr. 121.

Winteröcke für Herren

empfehle in größter Auswahl zu den billigsten Preisen
S. Adam's Nachflgr. (W. Striem), Markt.
Schlaföcke für Herren in bedeutender Auswahl.

Anton Jodas

Lange-Strasse- &
Bachgassen-Ecke

Berein für vollverständliche Gesundheits-

pflege und Naturheilkunde.
Mittwoch, den 5. Nov., 8 Uhr, im „Elysiun“ 3. Vor-
tragsabend. Redner Herr Th. Meike, Weisenfeld. Thema:
„Die Heilkräfte der Natur“.
Eintritt für Gäste 30 Pf. Aufnahme neuer Mitglieder.
Der Vorstand.
NB. Allen Denjenigen, welche eine
Petition gegen den Impfwang
mit zu unterzeichnen beabsichtigen, ist an diesem Vortragabend,
außer dieser Zeit bei den Herren Pöffel, Sonnenstr. 17, Robes,
Reitbahnstr. 3, und Rosberg, innere Klosterstr. 18, Gelegenheit
geboden, dies zu thun.

Beerdigungsanstalt „Pietät“

zu Chemnitz.
Bureau: Zschopauerstrasse Nr. 1.
Größtes Lager aller Arten Holz u. Metallfäße.
Ausführung einfacher u. luxuriöser Beerdigungen
bei zuverlässiger, schneller und billiger Bedienung.
Überführung Verstorbener nach auswärts.

Neue und getragene

Winterröcke,

Besten, Pelzeug, Uhren, Gold-
waaren, Stiefel u. s. w. empfiehlt
in reichster Auswahl zu billigsten
Preisen. **Rirschgäßchen 5.**
Eine 21jährige Jal. Staysen'sche
Geige
ist in Johannistr. 5 II zu verf.

Eine Bäckerei

wird von einem zahlungsfähigen
Manne zu pachten gesucht. Dr.
unter **E. F. W.** in die Expe-
dition d. Bl. niederzulegen.

3500 Mk. zu 6%, sichere

Hypothek zu
geben. Offerten unter Chiffre
S. S. 18 in die Exped. d. Bl.

Einen tüchtigen

Nadelfeller

sucht für sofort
Ottomar Schubert
in Thalheim.
Gebüte Kartonarbeiterin
und ein Laufbursche werden bei
hohem Lohn gesucht **S. Hanke,**
Bernsbachstraße 29.

Aechte

amerikanische

Fournir-Stuhlsitze empfiehlt
Wihl. Junghans, Gartenstr. 7,
Eisen- u. Kurzwaaren-Geschäft.

Wegen Platzmangel ver-

kauft eine größere Partie
prima saure Gurken
in Ortschaften und schockweise
à **M. 1.80 per Schock**
Emil Uhlmann,
Goldner Anker,
Annabergerstraße 4 und
Georgstraße, Brühl-Ecke.

? Halt, ?

? wohin ?

Wer lachen will,
in die
Reichshalle!

Felix Thierig, Lehrer,

Alma Thierig, geb. Schumann,
Bermühllte.
Chemnitz, am 2. November 1884.

Stadt-Theater.

Mittwoch, 9. Novbr. im 2. Abonn.
Auf allgemeines Verlangen:
Wartha.
Romanisch-komische Oper in 4 Akten.
Donnerstag, 10. Novbr. im 2. Ab.
Novität! Zum 4. Male:
Defizit.
Aufspiel in 1 Akten v. J. J. Rosen.